

Jens Wurster

Die homöopathische Behandlung und Heilung von Krebs und metastasierten Tumoren

Leseprobe

[Die homöopathische Behandlung und Heilung von Krebs und metastasierten Tumoren](#)
von [Jens Wurster](#)

Herausgeber: Wurster, Jens



<http://www.unimedica.de/b20011>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung](#), [vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



Inhaltsverzeichnis:**Teil I****Einführung in die Homöopathie**

Vorwort von Dr. Dario Spinedi	3
Einleitung	5
Wichtige Anmerkung für die Kritiker der Homöopathie	9
Einführung in die Homöopathie	17
Die Krebsbehandlung in der Homöopathie	19
Der Haltepunkt der Wirkung	23

Die Krebsbehandlung mit Homöopathie, Behandlungskonzepte

1. Wahl der Symptome und des Arzneimittels, Wertung der Symptome	33
2. Hierarchisierung	34
3. Anamneseerhebung bei Tumorpatienten	34
4. Anamneseerhebung bei Tumorschmerzen	42
5. Welche Symptome werden bei der Krebsbehandlung speziell berücksichtigt?	44
6. Totalität der Symptome oder Krebsmittel?	46
7. Die Behandlung unkomplizierter Tumore	47
8. Die Behandlung komplizierter Tumore	48

Verlaufsbeurteilung einer homöopathischen Krebsbehandlung

Die Q-Potenzen	54
Unterschiede zwischen LM- und Q-Potenzen	59
Die Bewertung der Reaktionen auf Q-Potenzen	60
Anwendungsregeln für Q-Potenzen	63
Die Plussing-Methode nach Ramakrishnan	65
Die homöopathische Begleittherapie bei Chemotherapie	67
Die homöopathische Begleittherapie bei Bestrahlungen	81
Homöopathische Mittel bei Bestrahlungen	88
Röntgenstrahlung	93
Papillomaviren und Krebsentstehung	99
Mein Weg zur Homöopathie	102

Teil 2**Krebsfälle - dokumentierte Kasuistiken**

Fall 1 Metastasiertes Melanom mit Metastasen in der Axilla	108
Fall 2 Inoperables fortgeschrittenes Prostatakarzinom (Gleason-Score 9)	127
Fall 3 Brustkrebs mit multiplen Lungenmetastasen	147
Fall 4 Invasives follikuläres Schilddrüsenkarzinom	166
Fall 5 Metastasierter Bauchspeicheldrüsenkrebs	190
Fall 6 Metastasiertes Nasopharynxkarzinom	216
Fall 7 Metastasiertes Ovarialkarzinom	236
Fall 8 Metastasiertes Melanom mit kutanen Metastasen	255
Fall 9 Brustkrebs nicht operiert - geheilt mit Homöopathie	273
Fall 10 Brustkrebsrezidiv	285

Die organotrope Behandlung komplizierter Tumorfälle:

Fall 11 Ossär und pulmonal metastasiertes Schilddrüsenkarzinom	319
Fall 12 Malt-Lymphom und Knochen-TBC einer netten Dame und Melanom bei einem Hund	330

Schlusswort	355
--------------------	------------

Vorwort von Dr. Dario Spinedi

Mit Freude schreibe ich ein Vorwort zum vorliegenden Werk, das eine Anleitung zur Tumorbehandlung mit homöopathischen Heilmitteln ist.

Das Buch enthält einen theoretischen und einen praktischen Teil mit Fallbeispielen. Im theoretischen Teil findet sich viel Wissen der alten homöopathischen Klassiker von Hahnemann (die Q-Potenzen und ihre wichtigsten Grundlagen) über Kent (die Kent'sche Skala) zu Pierre Schmidt, der das ganze Wissen von Kent nach Europa hinübergebracht hat, weiter zu Künzli von Fimmelsberg, der seinerseits unermüdlich während mehr als dreißig Jahren das Repertorisieren in unzähligen Kursen gelehrt und der reinen Lehre von Hahnemann und Kent zur Hochblüte verholfen hat.

Pierre Schmidt und Künzli haben die meisten Q-Potenzen der wichtigsten Heilmittel, die wir in der Klinik verwenden, selber von Hand hergestellt. Auch das Wissen der homöopathischen Tumorspezialisten wie Burnett, Clarke, Grimmer, Eli Jones, Schlegel, H. Barthel, Pareek, Ramakrishnan und anderen finden wir im vorliegenden Buch.

Dieses unschätzbare Erbe habe ich von meinem Lehrer Dr. Künzli mit großer Dankbarkeit entgegengenommen und versucht, dieses in den vergangenen zwanzig Jahren in vielen Seminaren und Supervisionen weiterzugeben. In den zehn Arbeitsjahren in der Clinica Santa Croce sind auch die Beobachtungen nach Verwendung der Q-Potenzen gemacht und systematisch zusammengestellt worden, analog der zwölf Beobachtungen von Kent nach der Gabe von C-Potenzen.

Es freut mich daher besonders, dass Dr. Wurster nun nebst der großen Arbeitsbelastung durch seine Tätigkeit in der Clinica Santa Croce die Energie und Zeit gefunden hat, diesen theoretischen Teil - dessen Beachtung bei der Behandlung aller chronischen Krankheiten wichtig ist - mit einem speziellen Bezug zur Tumorbehandlung zu publizieren.

Was mich speziell freut, sind seine Kasuistiken, die aufgrund sauberer Überlegungen so ausgeführt werden, dass gut nachvollziehbar ist, warum ein Heilmittel verabreicht wurde.

Die Schritte sind klar vorgezeichnet:

- a) **eine vollständige Anamnese**
- b) **das Sammeln der Symptome**
- c) **das Werten der Symptome**
- d) **die Suche im Repertorium**

- e) **bei schwierigen Fällen die Aufstellung eines Therapiekonzeptes, bei welchem man dann oft vom organotropen zum konstitutionellen Mittel den gewundenen Weg der Krebsbehandlung geht**
- f) **miasmatische Überlegungen aufgrund der Kenntnisse der klinischen Zeichen der Miasmen**
- g) **das Wissen um die iatrogenen Schädigungen des Körpers durch Strahlen- und Chemotherapie und um die homöopathischen Arzneien zu deren Heilung.**

Die Dosierung der Heilmittel ist auch immer nachzuvollziehen: In der kritischen Phase, wenn der Patient noch in einem gefährlichen Krankheitsstadium ist, wie zum Beispiel bei Metastasierung, Rückfällen des Tumorleidens, bei stark geschwächter Lebenskraft und energieraubenden Therapien wie Chemo- und Strahlentherapie, werden vorwiegend Q-Potenzen verabreicht. In manchen Fällen während Monaten oder gar Jahren. Wenn der Patient aus der kritischen Phase herausgeführt ist, geht man zur Kent' sehen Skala mit C-Potenzen über.

Alle diese Schritte haben wir an unzähligen Patienten in der Clinica Santa Croce in den vergangenen Jahren geübt und in täglicher Supervision gemeinsam in der Ärztgruppe besprochen und so im Laufe der Jahre unsere Einsicht und Arbeit immer mehr verfeinern können.

Die schönen Kasuistiken von Dr. Wurster sind ein Abglanz dieser Zusammenarbeit und eine Visitenkarte für die Arbeit, welche die Kolleginnen und Kollegen in unserer Klinik leisten. Alle Mitarbeitenden haben mit ihrem Einsatz und ihrer Opferbereitschaft dazu beigetragen, dass Herr Dr. Wurster diese sehr schöne Arbeit präsentieren kann, die prädestiniert ist, ein Standardwerk der homöopathischen Onkologie zu werden.

Es sei ihm an dieser Stelle nochmals gedankt, für seinen großen und geschätzten Einsatz als Arzt in unserer Abteilung und dafür, dass er das Wissen um unsere Arbeit einem breiten Publikum zur Verfügung stellt, in der Hoffnung, dass möglichst viele Behandlet und Betroffene zu ihrem Wohle daraus schöpfen können.

Dr. Dario Spinedi

Orselina, den 01.10.2006

Einleitung und Einführung zur überarbeiteten und erweiterten Neuauflage (2015) dieses Buches nach 10 Jahren

Nachdem mein Vortrag über die Behandlung metastasierter Karzinome auf dem 60. Welt-Liga-Kongreß für Homöopathie in Berlin 2005 so großen Anklang gefunden hat, wurde ich von mehreren Seiten gebeten, den Vortrag zu veröffentlichen, damit das Wissen und die Fälle nicht verloren gehen.

Wir überlegten, ein kleines Büchlein daraus zu machen und den Vortrag zu erweitern, indem die Fälle ausführlicher dargestellt werden, um sie für den interessierten Leser noch nachvollziehbarer und praxisorientierter zu gestalten. Beim Zusammenschreiben dieser Fälle entschloss ich mich dann noch, viele weitere fortgeschrittene Tumorfälle aus meiner Praxis hinzuzufügen, um die Herangehensweise bei komplizierten Tumorfällen weiter zu verdeutlichen. Das Buch soll vor allem dazu dienen, dass durch die Theorie und die genau dokumentierten Fälle mit ausführlichen Repertorisationen die homöopathische Krebsbehandlung nachvollziehbar und erlernbar wird. Die Reaktionen auf die Q-Potenzen und die Behandlungsstrategien bei Chemotherapie und Bestrahlung schienen mir so wichtig, dass ich sie auch in diesem Buch präsentiere, damit viele Menschen von einer guten homöopathischen Therapie profitieren können. Es war mir auch sehr wichtig, die Schwierigkeiten, die sich im Laufe einer Krebsbehandlung ergeben können, deutlich darzustellen und anhand der Fälle zu zeigen, wie meine Denkweise in den einzelnen Fällen war. Wenn man Krebspatienten behandelt, dann leidet man selbst sehr stark, da man am Anfang des gemeinsamen Weges oft nicht weiß, wie lange der Weg noch geht.

Es ist wichtig, die verschiedenen Ebenen der Krebsbehandlung erkennen und anwenden zu können, um selbst in scheinbar aussichtslosen Fällen Erfolg zu haben. Nach 17 Jahren homöopathischer Krebsbehandlung in einer von meinem hoch geschätzten Lehrer Dr. Dario Spinedi geleiteten Klinik im Tessin und nach der Behandlung von über 1.000 eigenen Tumorpatienten möchte ich nun meine Erfahrungen weitergeben. Das Wissen, welches ich im Laufe der Jahre angesammelt habe, stammt aus der klinischen Praxis am Krankenbett und der jahrelangen Betreuung und Behandlung krebserkrankter Menschen. Es gibt viele Theorien über homöopathische Krebstherapie, aber es gibt

wohl in der heutigen Zeit nur wenige Ärzte, die fast ausschließlich Krebspatienten unter klinischen Bedingungen behandeln. Es wäre ein großer Fortschritt, wenn mehr Ärzte beginnen würden, mithilfe der Homöopathie Krebspatienten zu behandeln.

Die Homöopathie wird oft angegriffen und als wirkungslos erklärt, aber dass dies nicht der Fall ist und dass selbst in fortgeschrittenen Fällen eine Heilung oder zumindest eine Verbesserung der Lebensqualität möglich sein kann, werde ich hier an zwölf Tumorfällen verdeutlichen. Ähnlich wie Dr. J. Compton Burnett in seinem Buch „Fünfzig Gründe warum ich Homöopath bin“ versuchte, anhand von geheilten Fällen einen Arzt von der Homöopathie zu überzeugen. Ich möchte hier mit meinen Falldarstellungen und der dazugehörigen Theorie einen Weg aufzeigen, mit dem es mir in einigen Fällen gelungen ist, Krebs zu heilen. Damit man erkennt, dass es keine Einzelfälle sind oder Spontanheilungen einzelner Tumorarten, habe ich besonders Krebsfälle herausgesucht, die schon völlig „schulmedizinisch“ aus therapiert waren und denen man keine Hoffnung mehr auf Heilung machte. Die Krebsfälle, die noch nicht metastasiert sind, sind einfacher zu behandeln. Ich wollte gerade an diesen fortgeschrittenen Fällen aufzeigen, welche Kraft die richtig angewandte Homöopathie hat. Die meisten Fälle in diesem Buch sind auf ihre Richtigkeit in Bezug auf die Diagnose, das Krankheitsstadium und den Verlauf von unabhängigen Ärzten der Klinik für Tumorbiologie der Universität Freiburg überprüft worden.

In der ersten Auflage dieses Buches führten wir gerade 2 Jahre eine Studie mit der Universität Freiburg durch und damals war das Ergebnis offen. Als diese die Studie 2011 nach einigen Jahren abgeschlossen war zeigte sich ein positives Ergebnis für die Homöopathie im Bezug auf die Lebensqualität bei Patienten mit fortgeschrittenen Tumorleiden.

Im Rahmen einer Studie in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik Freiburg (D) wurde die Arbeit an der Clinica Santa Croce statistisch untermauert. In einer prospektiven Untersuchung an über 600 Tumorpatienten (260 homöopathisch und 380 konventionell behandelte Patienten) konnte gezeigt werden, dass die homöopathisch behandelten Patienten eine signifikante höhere Lebensqualität hatten. (Rostock et al .BMC Cancer 2011, 11:19 <http://www.biomedcentral.com/1471-2407/11/19>, Classical homeopathy in the treatment of cancer patients- a prospective observational study of two independent cohorts.) Diese Studie wurde 2012 mit dem Hufeland-Forschungspreis ausgezeichnet.

Wenn die Krankenkassen und Gesundheitsbehörden begreifen würden, welche Kostenersparnis mit der Homöopathie möglich ist, würde es hoffentlich eine stärkere För-

derung der Homöopathie geben. Interessant ist, dass diejenigen, welche die Homöopathie am meisten kritisieren, noch keinen einzigen Patienten homöopathisch behandelt haben und meist keine Ahnung von den Grundlagen der Homöopathie haben. Man darf sich nur ein Urteil über eine Sache erlauben, die man wirklich geprüft hat. So freue ich mich besonders auf alle kritischen Leser, die vielleicht durch dieses Buch dazu angeregt werden, die Homöopathie zu studieren.

Wer offenen Herzens und klaren Verstandes ist, der sollte sich nach gründlicher Überlegung den für ihn passenden Weg aussuchen. Ich möchte mit diesem Buch alle vorurteilsfreien Ärzte dazu aufrufen, die Homöopathie als möglichen Weg anzusehen, Krebs zu behandeln und manchmal auch zu heilen. Es soll im Sinne des Wohles unserer Patienten ein Zusammenwirken von Schulmedizin und Homöopathie erfolgen, kein Gegeneinander sondern ein Miteinander. Ich wünsche mir, dass die Homöopathie an den Universitäten gelehrt werden würde und wir dadurch ein neues medizinisches Verständnis bekämen.

Wir haben zum Glück aufgrund von bestimmten Symptomenkonstellationen, die uns Hinweise auf angezeigte Mittel geben, die Möglichkeit, Tumore zurückzubilden oder wir können eine gute Krebsprophylaxe betreiben, indem wir die gestörten immunologischen Vorgänge im Organismus wieder in eine Ordnung bringen. Das Erstaunliche ist, dass bei vielen Patienten, deren Tumor mithilfe der Homöopathie zurückgegangen ist, kein spezifisches Tumormittel notwendig war, sondern ein *aufgrund der Totalität der Symptome* gewähltes Konstitutionsmittel. Das heißt, hätte man diesen Patienten schon Jahre vorher mit diesem Mittel behandelt, wäre es wahrscheinlich nicht zum Ausbruch des Tumors gekommen. Deshalb ist es so wichtig, dass wir anfangen, schon die Kinder richtig zu behandeln, um damit die beste Krebsprophylaxe zu betreiben. Wir haben mit der Homöopathie eine Heilmethode in der Hand, die es uns ermöglicht, die Gesundheit wiederherzustellen und Krebs zu verhindern und auch zu heilen.

10 Jahre nach Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches fragten mich immer wieder viele Menschen, ob die hier dargestellten Patienten wohl immer noch leben, oder ob die Heilungen nur von kurzer Dauer waren. In dieser erweiterten Neuauflage schildere ich den Verlauf der Patienten über weitere 10 Jahre und die meisten der Patienten mit fortgeschrittenen Tumorleiden leben Dank der Homöopathie immer noch. Die letzten 17 Jahre haben wir in der Clinica St. Croce viele hundert Tumorpatienten behandelt und die dokumentierten Heilerfolge zeigen das die Homöopathie ein wichtiger Faktor ist, um schwere Pathologien wie Krebs zu heilen. Mit Hilfe der richtigen homöopathischen

Mittel wird das Immunsystem des Patienten wieder in die Lage versetzt den Tumor als Tumor zu erkennen. In diesem Buch wird anhand schwerster fortgeschrittener Tumorfälle gezeigt, dass eine Heilung möglich ist, wenn es gelingt das Immunsystem des Patienten wieder in die richtige Ordnung zu bringen. Ich glaube auch dass man irgendwann von der gängigen Vorstellung abkommen wird, dass es sich beim Krebs um ein lokales Geschehen handelt. Chemotherapien und Bestrahlungen werden zunehmend ihren Stellenwert in der modernen Krebstherapie verlieren und es werden vornehmlich Immuntherapien eingesetzt werden. Eine wunderbare Immuntherapie ist die Homöopathie.

Dr. med. Jens Wurster

Orselina, den 01.10.2006 und erweitert am 31.7. 2015



Jens Wurster

Die homöopathische Behandlung und Heilung von Krebs und metastasierten Tumoren

360 Seiten, geb.
erschienen 2015



Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de